

Die feministischen Prinzipien des Internets

Übersetzt von Cornelia Sollfrank

Präambel

Ein feministisches Internet ist dazu da, Frauen und queere Menschen – in all unseren Verschiedenheiten – zu ermächtigen, unsere Rechte in vollem Umfang zu genießen, Vergnügen zu empfinden, uns an Spielen zu beteiligen und das Patriarchat zu demontieren. Dazu gehören all unsere verschiedenen Realitäten, Kontexte und Besonderheiten – einschließlich Alter, Behinderungen, Sexualitäten, Geschlechtsidentitäten und Ausdrucksformen von Geschlecht, sozioökonomischer Verortung, politischer und religiöser Überzeugungen, ethnischer Herkunft und rassifizierender Zuschreibungen. Folgende Prinzipien sind entscheidend für die Realisierung eines feministischen Internets.

Zugang

1 Zugang zum Internet

Ein feministisches Internet beginnt damit, mehr Frauen und queeren Menschen universellen, qualitativ guten, erschwinglichen, bedingungslosen, offenen und gleichen Zugang zum Internet zu gewähren.

2 Zugang zu Information

Wir befürworten und verteidigen uneingeschränkten Zugang zu Informationen für Frauen und queere Menschen, insbesondere Informationen über sexuelle und reproduktive Gesundheit und entsprechende Rechte, Freude an Sexualität, sichere Abtreibung, Zugang zu Gerichtsbarkeit und LGBTIQ-Angelegenheiten. Dazu gehören Diversität in Bezug auf Sprachen, Fähigkeiten, Interessen und Lebenszusammenhängen.

3 Gebrauch von Technik

Frauen und queere Menschen haben ein Recht darauf, zu programmieren und Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) zu gestalten, Anpassungen daran vorzunehmen, IKT kritisch und nachhaltig zu nutzen und generell Technologien als Plattform für Kreativität und Ausdruck einzufordern sowie gegen sexistische und diskriminierende Kulturen in allen Bereichen vorzugehen.

Bewegung & öffentliche Teilnahme

4 Widerstand

Das Internet ist ein Raum, in dem soziale Normen ausgehandelt, ausagiert und aufgezwungen werden – und das oftmals als Erweiterung anderer Räume, die von Patriarchat und Heteronormativität geprägt sind. So ist unser Kampf für ein feministisches Internet Teil der Fortführung unseres Widerstands, der in öffentlichen und privaten und den Räumen dazwischen stattfindet.

5 Aufbau einer Bewegung

Das Internet ist ein transformativer politischer Raum. Es ermöglicht neue Formen von Bürgerschaft, die es dem/der Einzelnen ermöglichen, sein/ihr Selbst, sein/ihr Geschlecht und seine/ihre Sexualität einzufordern, zu konstruieren und auszudrücken. Dazu gehört es, verschiedenste Bereiche in Verbindung zu bringen, Verantwortlichkeit und Transparenz einzufordern sowie Möglichkeiten für eine nachhaltige Stärkung der feministischen Bewegung zu schaffen.

6 Internet Governance

Wir glauben, dass es notwendig ist, die patriarchalen Räume und Prozesse, die das Internet derzeit kontrollieren, zu hinterfragen und mehr Feministinnen und Queers an die Entscheidungstische zu bringen. Wir wollen die Gestaltung von Internetpolitik demokratisieren, und die Eigentums- und Machtverhältnisse in globalen wie lokalen Netzwerken entzerren.

Wirtschaft

7. Alternative Ökonomien

Wir haben uns der Infragestellung kapitalistischer Logik verschrieben, die Technologieentwicklung weiter in Richtung Privatisierung, Gewinnstreben und Vorherrschaft von Unternehmen treibt. Wir arbeiten daran, alternative Formen wirtschaftlicher Macht zu entwickeln, die auf den Prinzipien von Zusammenarbeit, Solidarität, Gemeinschaft, ökologischer Nachhaltigkeit und Offenheit beruhen.

8. Freie und Open Source Software

Wir engagieren uns für die Entwicklung und Erprobung verschiedenster Technologien – auch im Bereich digitaler Sicherheit – sowie für den Einsatz von Free/Libre- und Open-Source-Software (FLOSS), -Tools und -Plattformen. Die Förderung, Verbreitung und der Austausch von Wissen über den Einsatz von FLOSS steht im Mittelpunkt unserer Praxis.

Ausdruck

9 Stärkung des feministischen Diskurses

Wir nutzen die Macht des Internets, um die Diversität gelebter Realitäten von Frauen zu entfalten und Erzählungen darüber stark zu machen. Dem Staat, der religiösen Rechten sowie allen anderen extremistischen Kräften muss etwas entgegengesetzt werden; sie monopolisieren die Moraldiskurse, während sie feministische Stimmen zum Schweigen bringen und die Verfechter_innen von Menschenrechten für Frauen verfolgen.

10 Meinungsfreiheit

Wir verteidigen das Recht auf sexuellen Ausdruck als Meinungsfreiheit, die nicht weniger wichtig ist als die politische oder religiöse Meinungsäußerung. Wir wenden uns entschieden gegen die Bemühungen staatlicher und nichtstaatlicher Akteur_innen, feministische und queere Äußerungen im Internet mit Hilfe von Technologie, Gesetzgebung oder Gewalt zu kontrollieren, zu überwachen, zu

regulieren und einzuschränken. Wir betrachten das als einen Teil des größeren politischen Projekts der moralischen Überwachung, der Zensur und der Hierarchisierung von Bürgerschaft und Rechten.

11 Pornografie und „bedenkliche Inhalte“

Wir erkennen an, dass die Frage der Online-Pornografie mit Handlungsfähigkeit, Zustimmung, Macht und Arbeit zusammenhängt. Wir lehnen einfache kausale Zusammenhänge zwischen dem Konsum pornografischer Inhalte und der Gewalt gegen Frauen ab. Ebenso lehnen wir die Verwendung des Oberbegriffs „bedenkliche Inhalte“ ab, um damit weibliche oder Transgender-Sexualität zu bezeichnen. Wir unterstützen die Wiederaneignung und das Herstellen von alternativen erotischen Inhalten, die dem patriarchalen Blick des Mainstreams widerstehen und die Wünsche von Frauen und queeren Menschen in den Mittelpunkt stellen.

Verkörperung

12 Einwilligung

Wir rufen dazu auf, in der Kultur, dem Design, den Regeln und Nutzungsbedingungen von Internetplattformen eine Ethik und Politik der Einwilligung zu verankern. Die Handlungsfähigkeit von Frauen liegt in ihrer Fähigkeit begründet, informierte Entscheidungen darüber zu treffen, welche Aspekte ihres öffentlichen oder privaten Lebens sie online teilen wollen.

13 Privatsphäre and Daten

Wir unterstützen das Recht auf Privatsphäre und befürworten die volle Kontrolle über persönliche Daten und Informationen in allen Online-Bereichen. Wir lehnen alle Praktiken privater Unternehmen und staatlicher Organe ab, die private Daten für Profitmache und Manipulation von Online-Verhalten missbrauchen. Überwachung ist historisch gesehen ein patriarchales Instrument zur Kontrolle von Frauenkörpern und zur Einschränkung von Redefreiheit und Aktivismus. Wir achten gleichermaßen auf die Überwachungspraktiken von Einzelpersonen, des Staat und des Privatsektors sowie anderen nicht-staatlichen Akteur_innen.

14 Speicher und Erinnerung

Wir haben das Recht, die Kontrolle über unsere persönliche Geschichte und Erinnerung im Internet auszuüben und zu behalten. Dazu gehört, dass wir online auf alle unsere persönlichen Daten und Informationen zugreifen können und die Möglichkeit haben, die Kontrolle über diese Daten auszuüben, einschließlich des Wissens darüber, wer Zugriff darauf hat und unter welchen Bedingungen sowie die Möglichkeit, sie für immer zu löschen.

15 Anonymität

Wir verteidigen das Recht auf Anonymität und lehnen alle Versuche zur Einschränkung von Online-Anonymität ab. Anonymität sichert unsere Meinungsfreiheit im Internet, insbesondere wenn es darum geht, sexuelle und

heteronormative Tabus zu brechen, mit Geschlechtsidentität zu experimentieren und Sicherheit für Frauen und queere Personen zu garantieren, die von Diskriminierung betroffen sind.

16 Kinder und Jugendliche

Wir sind dafür, die Stimmen und Erfahrungen junger Menschen in die Entscheidungen über Sicherheit im Internet einzubeziehen, ihre Sicherheit und Privatsphäre zu fördern sowie den Zugang zu Informationen sicherzustellen. Wir erkennen das Recht von Kindern auf eine gesunde emotionale und sexuelle Entwicklung an; dazu gehören das Recht auf Privatsphäre und der Zugang zu positiven Informationen zu Geschlechtsverkehr, Sexualität und Gender – gerade während entscheidender Entwicklungsphasen.

17 Online-Gewalt

Wir appellieren an alle Interessenvertreter im Internet, einschließlich Nutzer_innen, politische Entscheidungsträger_innen und den Privatsektor, sich mit dem Problem von Online-Übergriffen und Gewalt in Zusammenhang mit Technologie zu befassen. Angriffe, Drohungen, Einschüchterungen und Überwachung von Frauen und Queers sind Besorgnis erregend, real und gefährlich, und sie sind Teil des größeren Problems geschlechtsspezifischer Gewalt. Es liegt in unserer gemeinsamen Verantwortung, diese Missstände anzugehen und zu beenden.